



Aus der unternehmerischen Überzeugung heraus, dass künftige und bestehende Abbaustätten nur nachhaltig – im Sinne des Schutzes und der Erhaltung von Artenvielfalt – genutzt werden dürfen, ist HeidelbergCement Partnerschaften mit Naturschutzorganisationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene eingegangen. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Universitäten, Behörden und Standortgemeinden, um gemeinsam die Artenvielfalt in unseren Steinbrüchen und Kiesgruben zu bewahren und zu steigern.

Siehe auch www.heidelbergcement.de/artenvielfalt/partnerschaften



HeidelbergCement hat den Quarry Life Award ins Leben gerufen, um neue Erkenntnisse zur Förderung der Artenvielfalt in Abbaustätten zu gewinnen. Mehr Informationen zum Quarry Life Award, den Projekten und zu nationalen und internationalen Preisträgern erhalten Sie im Internet unter

→ www.quarrylifeaward.de

und bei



→ facebook.com/quarrylifeawarddeutschland



HeidelbergCement ist Mitglied und Gründer der Initiative „Biodiversity in Good Company“

→ www.business-and-biodiversity.de

↓ **Artenvielfalt fördern durch Beweidung:**

Aufgrund unterschiedlicher Ernährungsstrategien und Raumnutzungen ist die Ganzjahresbeweidung durch Rinder und Pferde im Steinbruch Gerhausen-Beiningen vorteilhaft. Die Weidetiere sorgen dafür, dass Kleingewässer nicht zuwachsen und Offenlandbiotop sowie unterschiedliche Wald-Sukzessionsstadien erhalten werden. Davon profitieren seltene Pflanzen, Amphibienarten, Vögel sowie eine Fülle von Insekten wie Libellen und Käfer.



Naturschutz lohnt sich

Die Förderung von Programmen im Umwelt- und Naturschutz sehen wir als langfristige Investitionen in die Zukunft. Der Erhalt biologischer Vielfalt an unseren Standorten benötigt viel persönliches Engagement und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten: Naturschutzorganisationen, Unternehmen, Behörden und die Menschen vor Ort. Dass es sich lohnt, sehen wir an den vielen erfolgreich umgesetzten Projekten und den selten gewordenen Pflanzen- und Tierarten, die ihr Refugium in unseren Steinbrüchen (wieder) gefunden haben.

Auch Ihr Engagement zählt

Machen auch Sie sich ein detailliertes Bild von unseren vielen Projekten und reden Sie darüber! Mit Ihrem Engagement sind Sie die besten Botschafter für diese wichtige und gute Sache. Bringen Sie sich für den Erhalt der Arten und deren Lebensräume ein, nicht nur bei HeidelbergCement, sondern Tag für Tag in Ihrem Umfeld, bei sich zu Hause, mit Freunden und Bekannten. Die Natur und unsere nachfolgenden Generationen werden es uns danken.

Christian Knell
Ottmar Walter
Geschäftsleitung Deutschland

ECHT. STARK. GRÜN.

Bildnachweis: HeidelbergCement, Axel Schonert (Schwäne)

www.heidelbergcement.de/artenvielfalt

HEIDELBERGCEMENT



ARTENVIELFALT

Gelebter Umweltschutz bei HeidelbergCement



www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT

ECHT. STARK. GRÜN.

0518/117/SD3051/abc/Rev.2

ARTENVIELFALT

GEHT UNS ALLE AN



Biodiversität – eine Chance für die Natur

Artenvielfalt oder auch Biodiversität ist ein viel diskutiertes Thema. Aber was versteht man genau darunter? Biodiversität beschreibt die Vielfalt des Lebens auf der Erde, die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, aber auch deren Lebensräume.

Unsere Steinbrüche und Kiesgruben sind ideale Schutzgebiete

Die Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt haben in den letzten Jahrzehnten zu einem extremen Rückgang von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen geführt. Der Verlust dieser Lebensräume zählt zu den größten Bedrohungen für die Artenvielfalt. Unsere Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben bieten vielfältige Chancen für bedrohte Arten, weil es dort ein wahres Mosaik aus geschützten Lebens- und Rückzugsräumen gibt.

← Brutplatz für bedrohte Vögel:

Sand- und Kiesgruben sind wichtige Standorte im Biotopangebot unserer Kulturlandschaft. Die frisch abgebrochenen Steilwände aus sandig-lehmigem Material dienen der auf der Roten Liste Deutschlands stehenden Uferschwalbe als wichtiges Brutquartier. Auch Steinbrüche können mit ihren Gesteinswänden einigen seltenen Felsbrütern, wie Uhu und Wanderfalke, Lebensraum und Brutplatz bieten.

Wir übernehmen Verantwortung

Um die Artenvielfalt in unseren Abbaustätten gezielt zu fördern, haben wir als erstes deutsches Unternehmen der Baustoffbranche entsprechende Richtlinien und Standards zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität eingeführt. Zahlreiche Projekte belegen seit mehr als 20 Jahren den hohen Umweltanspruch unseres Unternehmens. Mit weit mehr als 100 Projekten – nicht nur in Deutschland – leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Arten- und Naturschutz.

Für uns Menschen ist eine intakte Umwelt eine wichtige Basis für Lebensqualität und Wohlbefinden. Als rohstoffabbauendes Unternehmen stellen wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Ob umweltverträgliche Abbauverfahren, Rekultivierungs- und Renaturierungskonzepte oder intensive Zusammenarbeit mit Umweltschutzverbänden – wir handeln immer mit dem Blick für die Natur, damit auch nachfolgende Generationen die Artenvielfalt erleben können.



↑ Für den Steinbruch gezüchtet:

Das Hellweg-Steinschaf ist eine eigenständige Schafrasse, die mit dem Ziel gezüchtet wurde, die besonderen Anforderungen in stillgelegten und aktiven Steinbrüchen zu erfüllen. In Gese wird es ganzjährig zur Rasenpflege eingesetzt und um eine Verbuschung zu vermeiden.

Wir reden darüber ...

Ein wichtiges Projekt, gerade auch um die Öffentlichkeit in diesen Prozess miteinzubeziehen, ist der Forschungs- und Bildungswettbewerb Quarry Life Award, den wir 2011 ins Leben gerufen haben. Ein Wettbewerb, um neue Erkenntnisse zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt in Abbaustätten zu gewinnen.

Als Mitarbeiter von HeidelbergCement in Deutschland erfahren Sie in der „wirHeidelberger“ regelmäßig Neues und Spannendes zum Thema Umweltschutz, unsere Kunden informieren wir über unsere Aktivitäten in diesem Bereich in unserem Magazin „context“. Aber damit nicht genug.

... und informieren

Unsere Homepage www.heidelbergcement.de/artenvielfalt bietet Wissenswertes zu allen Artenvielfaltprojekten in Deutschland, von den Alpen bis zur Küste, bei Zement genauso wie bei Sand und Kies. Vier Bücher zum Thema Lebensraum in Kiesgruben und Steinbrüchen zeigen mit beeindruckenden Bildern und informativen Texten, wie wichtig solche Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere sind.

Unser Engagement für die Natur dokumentiert auch unsere Wanderausstellung „Wunder Natur“, die in Schulen und Rathäusern oder an unseren Standorten die Öffentlichkeit für das Thema Biodiversität sensibilisiert.

← Die Wildbiene:

In Deutschland sind rund 550 Bienenarten bekannt, weltweit sind es circa 30.000. Die meisten Menschen kennen aber nur die Honigbiene. Vielen unbekannt ist die Wildbiene, die nicht im Bienenstaat lebt, sondern für sich allein. Im Gegensatz zur Honigbiene leben die meisten Wildbienenarten solitär, d. h. sie bauen ihr Nest, so genannte Brutzellen, alleine und versorgen ihre Brut ohne die Hilfe von Artgenossen. Gerade in Steinbrüchen und Kiesgruben sind geeignete Brutplätze, die von der Sonne reichlich beschienen werden, häufig zu finden.